




Fulminanter Abschluss des großen Festaktes anlässlich des Stadtjubiläums „Aufbruch – Wege in die Zukunft“ war das gemeinsame Singen und Spielen des Marsches „Hoch Badnerland“. Anlass des Stadtjubiläums ist die urkundliche Ersterwähnung von Schwenningen, Tannheim und Villingen vor 1200 Jahren.


BILDER: JÖRG-DIETER KLATT

Die Tannheimer zeigen, wie man feiert




„Es war ein richtig toller Abend mit einer tollen Stimmung und hervorragender Musik.“

Martin Wangler, Ortsvorsteher




„Als Auswärtige singe ich gerne in Tannheim. Das Badnerlied war die Krönung des Abends.“

Inga Höhn, Tannheim Singers



„Der traditionelle Charakter der Veranstaltung war ein schöner Rahmen für das Jubiläum.“

Jürgen Blessing, Tannheimer Musiker



„Es war einfach cool. Z’Tanne isch än tolle Ort zum Wohnen! Ich bin stolz, Tannheimerin zu sein!“

Ilse Steiner, Tannheimerin

- Würdiger Festakt zur 1200-Jahr-Feier
- Schriftzug bleibt jetzt dauerhaft am Rathaus

VON JÖRG-DIETER KLATT

VS-Tannheim – In der bis auf den letzten Platz gefüllten Tannheimer Festhalle war schon vor dem offiziellen Beginn des Festaktes eine, dem Anlass gebührende, feierliche Stimmung wahrzunehmen. Ob es an der freundlichen Begrüßung im Foyer durch Ortsvorsteherin Anja Keller oder den Erwartungen an den Festakt lag – jeder Besucher spürte den besonderen Moment dieses Abends. Mit dem konzertanten Ruetz-Marsch verlieh die Musikkapelle Tannheim dem Fest einen würdigen Start.

➤ **Tolles Geschenk für Tannheim:** In ihrer Begrüßung umriss die Ortsvorsteherin für Tannheim wichtige historische und gegenwärtige Merkmale sowie den namensgebenden Reichtum des Ortes – den Wald. „Unsere dörfliche Struktur hat es uns ermöglicht, dieses große Fest auf die Beine zu stellen“, so Anja Keller. Nicht ohne Stolz hob sie das großartige Engagement aller Vereine hervor, die sich seit Wochen auf die Veranstaltungen zum Jubiläumsvorbereitung haben. Oberbürgermeister Rupert Kubon hatte in seinem Grußwortgepack ein ansehnliches Geschenk mitgebracht: Der in karolingischen Minuskeln geschmiedete Schriftzug darf das Tannheimer Rathaus auch nach Ablauf des Festjahres zieren.

➤ **Ein Stück Lebensqualität:** Wie ein ro-



Ortsvorsteherin Anja Keller begrüßt den CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei anlässlich des Festaktes zur 1200-Jahrfeier in Tannheim. In dem Stadtbezirk wird das Jubiläum mit einer Vielzahl Veranstaltungen gefeiert.

ter Faden zog sich das Hervorheben des Gemeinsamen von Kernstadt und Außenbereich durch das Grußwort des Stadtoberhauptes, der darauf hinwies, dass die Urkunde von Kaiser Ludwig des Frommen im Hier und Heute die Bedeutung der Beteiligungskultur erhält und damit aktuelle Akzente setzt. „Mit der 1200 Jahr-Feier bekommt das Gemeinsame eine große Bühne“, so Kubon. Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei würdigte Tannheim als einen Ort, der es versteht über die Jubiläumsfeiern Identifikation zu erzeugen und damit ein Stück Lebensqualität zu sichern. „Die Menschen wollen Teilhabe, dort wo sie leben. In Tannheim steckt ein Stück Lebensqualität“, so Frei.

➤ **Viele Glückwünsche:** Für den ersten Landesbeamten Joachim Gwinner hat die 1200-Jahrfeier eine kreisweite Bedeutung und seine Bemerkung, dass Tannheim mit Schwenningen und Villingen in einem Atemzug nun auf Au-

genhöhe genannt wird, löste im Publikum große Heiterkeit aus. Mit der Nachsorgeklinik besitze Tannheim eine Quelle der Kraft im Quellenlandkreis. Ebenso wie seine Vorredner würdigte der Vertreter des Landrates die Verdienste der verstorbenen ehemaligen Ortsvorsteherin Helga Eilts: Sie legte vor Jahren schon den Grundstein für die 1200-Jahrfeier“, so Gwinner. Mit dem bekannten Apfelbaumzitat Martin Luthers auf den Lippen übergab er das Jubiläumsgeschenk des Schwarzwald-Baar-Kreises an Tannheim: ein Apfelbäumchen. Herzogenweilers Ortsvorsteher Martin Wangler überbrachte die Glückwünsche der Stadtbezirke, lobte die hervorragende Zusammenarbeit und hatte bei der Wahl des Gastgeschenkes alle 1300 Tannheimer im Blick. In einem großen Weidenkorb überreichte er der Ortsvorsteherin 1300 Schokoladenstücke.

➤ **Die Hintergründe:** Dreigliedert

Höhepunkte in Tannheim

Großes Geschick bewiesen die Festverantwortlichen bei der Gestaltung des Festaktes. Das traditionelle Frühlingskonzert der Musikkapelle Tannheim, des Akkordeonvereins und der Tannheim Singers wurde mit Bedacht in den Festakt eingeflochten. Weitere Highlights des Jubiläums werden die Paulintertagung im Mai und das Festwochenende im Juni sowie die historische Theateraufführung „Vogt auf Mühlstein“ im November sein.

dann die Ausführungen von Stadtarchivar Heinrich Maulhardt über den eigentlichen Anlass des Festes. Der Historiker ging zunächst auf die Umstände der Ersterwähnung ein, dann erläuterte er die Entwicklungsgeschichte des Ortes Tannheim, um zuletzt die Bedeutung der Urkunde für Tannheim zu beleuchten. Diese liege darin, dass der Kaiser Sorge um sein Seelenheil hatte und deshalb die Zinseinkünfte der Güter dem Kloster St. Gallen schenkte. Dort sollte dann für den Kaiser gebetet werden.

➤ **Das Musikprogramm:** Zwischen den einzelnen Redebeiträgen spielten und sangen die Musikkapelle Tannheim, das Akkordeonorchester des Ortes sowie die Tannheim Singers. Alle drei Vereine boten zum Abschluss des Abends eine Premiere für den Jubelort – die gemeinsame Präsentation des Marsches „Hoch Badnerland“.